



GEMEINDE NIEDERNBERG

BESCHLUSSVORLAGE

059/2026

Federführung:	Geschäftsleitung	Datum:	05.07.2026
Bearbeiter:	Marion Debes	EAPL:	8631

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	14.07.2026	öffentlich

Trinkbrunnen, Installation

Vorschlag zum Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Installation des Trinkwasserbrunnens an der Schulturnhalle in die Wege zu leiten und den Wartungsvertrag abzuschließen.

Auf den Trinkwassersprudler im Grundschulgebäude wird verzichtet.

Nach einer Testphase entscheidet der Gemeinderat über die Anbringung von weiteren Trinkwasserbrunnen.

ODER

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt die Installation des Trinkwasserbrunnens auf dem Schulgelände nahe der Rundbank in die Wege zu leiten und den Wartungsvertrag abzuschließen.

Auf den Trinkwassersprudler im Grundschulgebäude wird verzichtet.

Nach einer Testphase entscheidet der Gemeinderat über die Anbringung von weiteren Trinkwasserbrunnen.

Sachverhalt:

Der Auftrag sich mit öffentlichen Wasserspendern zu beschäftigen wurde seitens des Gemeinderats an die Gemeindeverwaltung erteilt. Die Installation ist eine Maßnahme, die im Rahmen der Hitzeaktionsplanung geschaffen werden sollte.

Bereits im Jahr 2023 war die Installation ein Thema, damals waren die Erfahrungen der AVG noch sehr gemischt. Nun hat sich die Gemeindeverwaltung wieder mit der Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) kurzgeschlossen. Mittlerweile laufen einige Brunnen problemlos, andere hatten auch wieder Probleme mit Verkeimungen, mussten gesperrt und gespült werden. Um die Verkeimungsgefahr möglichst gering zu halten sind belebte Standorte wichtig, so dass eine gute Frequentierung der Leitungen vorhanden ist.

Der Brunnen, den die AVG nutzt und mit dem diese gute Erfahrungen gesammelt hat, sind Edelstahlsäulen und würden ca. 5.100 Euro je Trinkbrunnen kosten (Lieferzeit 6 Wochen nach Auftragserteilung). Für die Installation der Edelstahlsäule muss im Voraus ein Installationsschacht errichtet werden, dies ist mit Tiefbauarbeiten verbunden.

Ab dem kommenden Jahr soll es auch die Möglichkeit einer Installation am Gebäude geben. Für diese Variante würden die Kosten voraussichtlich das Doppelte betragen. Weiterhin muss ein

Installateur beauftragt werden um die Anschlüsse aus dem Haus herauszulegen, hier wurden noch keine Kosten eruiert. Ebenfalls muss der Abwasseranschluss erfolgen.

Für den laufenden Unterhalt müsste mit der AVG ein Wartungsvertrag geschlossen werden. Aktuell betragen die Entgelte für

In- und Außerbetriebnahme (22.03. bis Beginn Frostperiode)*	355,00 Euro/Jahr
Mikrobiologische Untersuchungen (6-7 Untersuchungen pro Jahr)	60,00 Euro/Untersuchung
Kontrolle, Sichtprüfung	1.100 Euro/Jahr

Nach Aufwand werden Maßnahmen zur Beseitigung von Störungen, die auf Bedienungsfehlern, sonstiger unsachgemäßer Behandlung, technischen Eingriffen seitens des Kunden oder Dritter oder auf Äußere, nicht von der AVG zu vertretenden Einflüssen (z.B. Vandalismus), beruhen, verrechnet. Ebenfalls zusätzliche Kontrollen aufgrund von Anrufen und Beschwerden werden separat verrechnet.

* Nur bei freistehendem Brunnen notwendig.

Zu den jährlichen Kosten kommen die Wasser- und Abwassergebühren.

Ein Kontrollaufwand auf Seiten der Gemeinde besteht nicht.

Die Gemeindeverwaltung empfiehlt zunächst einen Brunnen zu installieren und nach einer positiven Testphase gegebenenfalls einen Weiteren in Betrieb zu nehmen.

Als ersten Standort schlägt die Gemeindeverwaltung das Schulgelände vor. Ein Hausbrunnen könnte (voraussichtlich ab 2027) an der Westseite der Schulturnhalle, links vor dem Zugang, realisiert werden. Hier könnte die Wasserleitung aus dem Gebäude herausgeführt werden. Eine Abwasserversorgung ist vorhanden. Eine Versickerung vor Ort ist an dieser Stelle schwierig, da bei notwendigen Spülungen, vor allem zu Installationsbeginn und bei einer etwaigen Verkeimung, mit bis zu 15 m³ Wasser am Tag gerechnet werden kann und dies vom Boden an dieser Stelle nicht aufgenommen werden kann. Auch im regulären Betrieb sind je nach Messergebnissen Spülungen von Nöten.

Alternativ schlägt die Gemeindeverwaltung einen freistehenden Brunnen auf der Freifläche gegenüber der Schulturnhalle bei der Rundbank vor. Dort müsste ein Installationsschacht errichtet werden. Weiterhin müsste in dem Gebiet eine Kiessickergrube geschaffen werden, damit das Wasser von Spülungen und ähnlichem dort versickern könnte.

Die Installation des Trinkwassersprudlers im Schulgebäude wurde zurückgestellt. Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, aufgrund des Trinkbrunnens auf dem Schulgelände (in Betrieb vom 22.03. bis Beginn Frostperiode) auf einen Trinkwassersprudler im Schulgebäude zu verzichten.

Als weitere Möglichkeiten nach der genannten positiven Testphase wäre der Dorfplatz sowie der Friedhof angedacht, da an diesen Stellen auch Toiletten zur Verfügung stehen.

Mit dem Gesundheitsamt Miltenberg wurden noch keine Gespräche geführt, diese würden im Nachgang zum Beschluss mit einbezogen werden.

Abstimmungsergebnis:

JA:

Nein:
